

werden. Mehr als die Hälfte findet, die Regierung verschweige tendenziell „die Wahrheit“. Und fast genauso viele meinen, der Staat kümmere sich stärker um Flüchtlinge als um „hilfsbedürftige Deutsche“.

Es spricht ein Misstrauen gegenüber dem Establishment, gegenüber politischen und gesellschaftlichen Eliten. Sie knüpfen an „latente Ängste“ an, „dass man selbst zu kurz kommen könnte“. Und sie zeugen von Intoleranz, die sich in einem Teil der sonst so offen wirkenden Altersgruppe festgesetzt hat.

Die positiven Entwicklungen rücken angesichts dieser Tendenzen fast in den Hintergrund. So blicken Jugendliche heutzutage überaus optimistisch in ihre persönliche Zukunft, zum ersten Mal seit 2006 liegen junge Menschen in Ost- und Westdeutschland hier gleich auf.

I. Mursovskij

И. А. Мурзовский

ВА РБ (Минск)

Научный руководитель Е. Л. Банникова

**BELARUSSISCHEVERTEIDIGUNGSINDUSTRIE:
МЕHRFACHRAKETENWERFERSYSTEM “POLONEZ”**

**ОБОРОННАЯ ПРОМЫШЛЕННОСТЬ БЕЛАРУСИ:
РЕАКТИВНАЯ СИСТЕМА ЗАЛПОВОГО ОГНЯ «ПОЛОНЕЗ»**

Vor etwa 3 Jahren zeigten die Industrie und die Streitkräfte der Republik Belarus der Öffentlichkeit die an der internationalen Ausstellung für Waffen und militärische Ausrüstung MILEX-2017 erstmals das Mehrfachraketenwerfersystem „Polonez“. An dieser militärischen Ausstellung in Minsk demonstriert man die neuesten belarussischen Entwicklungen. Dieses Produkt hat die offizielle Bezeichnung M20 erhalten.

Der Polonez ist ein belarussisches Mehrfachraketenwerfersystem. Es dient zur Bekämpfung von Flächenzielen. De Polonez wurde entwickelt, um die veralteten sowjetischen Mehrfachraketenwerfersysteme 9K57Uragan und 9K58 Smertsch zu ersetzen. Polonez entstand in Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China und basiert auf dem aktuellen chinesischen Artillerieraketensystem A200. Dazu lieferte China im Jahr 2013 sechs A-200-Raketensysteme als Grundlage für den Polonez-Raketenwerfer. Wei-

ter fanden Schiessversuche in China statt. Im Jahr 2015 wurden die ersten Polonez zur Truppenevaluation an die belarussischen Streitkräfte ausgeliefert. Der Republik Belarus gelang es in kürzester Zeit, das erforderliche Modell der militärischen Ausrüstung mit ausreichend hoher Leistung zu schaffen.

Später wurde mit der Verbesserung des Systems begonnen, um die grundlegenden Merkmale zu verbessern. Das Hauptziel dieser Arbeiten war, wie berichtet, die Erhöhung der Brennweite. Dieser Parameter sollte auf 300 km gebracht werden.

Der erste Export des Polonez-Systems erfolgte im Jahr 2018 nach Aserbaidschan, wo ein Werferfahrzeug am Tag der Streitkräfte am 26. Juni 2018 zu sehen war.

Das Mehrfachraketenwerfersystem soll die Kampffähigkeiten der Raketentruppen und Artillerie sowie Verteidigungsfähigkeiten des Staates insgesamt erhöhen. Die wichtigsten Geschützdaten von „Polonez“ entsprechen den besten Mustern der ausländischen Systeme der Raketenartillerie. Viele technische Lösungen, die im Mehrfachraketenwerfersystem durch die belarussischen Entwickler umgesetzt wurden, haben keine Analoga in der Welt. Die Mehrfachraketenwerfersysteme sind das stärkste Mittel für den Feuerschutz der terrestrischen Truppeneinteilungen. Versuche bestätigten Effizienz und Sicherheit des Systems.

In seiner jetzigen Form kann das Mehrfachraketenwerfersystem „Polonez“ das Angriffspotential der Raketentruppen und Artillerie der Republik Belarus erheblich steigern. Im Gegensatz zu vielen anderen modernen Systemen zeichnet sich das System Polonez durch eine größere Reichweite und den Einsatz von Lenkwaffen aus, die in der Lage sind, Ziele mit ausreichend hoher Genauigkeit zu treffen. Das Mehrfachraketenwerfersystem „Polonez“ zeigt die Fähigkeit der belarussischen Verteidigungsindustrie, interessante Projekte für Rüstung und militärische Ausrüstung der Republik Belarus.